

Lernen von der Volksrepublik China?

Alexander Grundner-Culemann

29. Oktober 2017

Es mag ja sein, daß die Volksrepublik China wirtschaftlich erfolgreich ist mit ihrem Ein-Parteien-System. Daß sie an der Spitze steht, was den elektronischen Zahlungsverkehr, die gemeinschaftliche Nutzung von Fahrrädern und Kraftfahrzeugen angeht und die Anzahl von sogenannten Einhörnern (Start-Ups, die 1-Mrd-USD wert geworden sind). James Kynge (Financial Times, 28/29. Oktober, p. 11) meint, die Dynamik von Alibaba zeige das Potential, das Big Data auf einem freien Markt haben könnte, und man könne daraus vielleicht etwas lernen.

Das sehe ich anders. In einer Sackgasse entwickelt sich in China ein großes wirtschaftliches Ding. Aber: Ein Hauch, und es macht *Plopp!*, und es ist vorbei. Eine Art Soufflé, das nur solange nicht zusammenfällt, wie es im Ofen schön warmgehalten wird. Soetwas bringt nichts an Erkenntnis für politische und wirtschaftliche Gesellschaften, die sich ständig intellektuellem und wirtschaftlichem Wind aussetzen.

*